



Weidelgras, Hundskerbel, Mäuseschwanz- Federschwingel – Gefährden sie zukünftig den Ackerbau in Thüringen?

1. Weidelgras

1. Weidelgras



1. Weidelgras

- Weidelgräser (*Lolium*) sind eine Pflanzengattung aus der Familie der Süßgräser (*Poaceae*)
- Gattung ist weltweit verbreitet
- dazu gehören einjährige bis ausdauernde krautige Pflanzen
- gehören weltweit zu den wichtigsten Schadgräsern mit vielen bekannten Resistenzen
- 3 Arten sind global wichtig



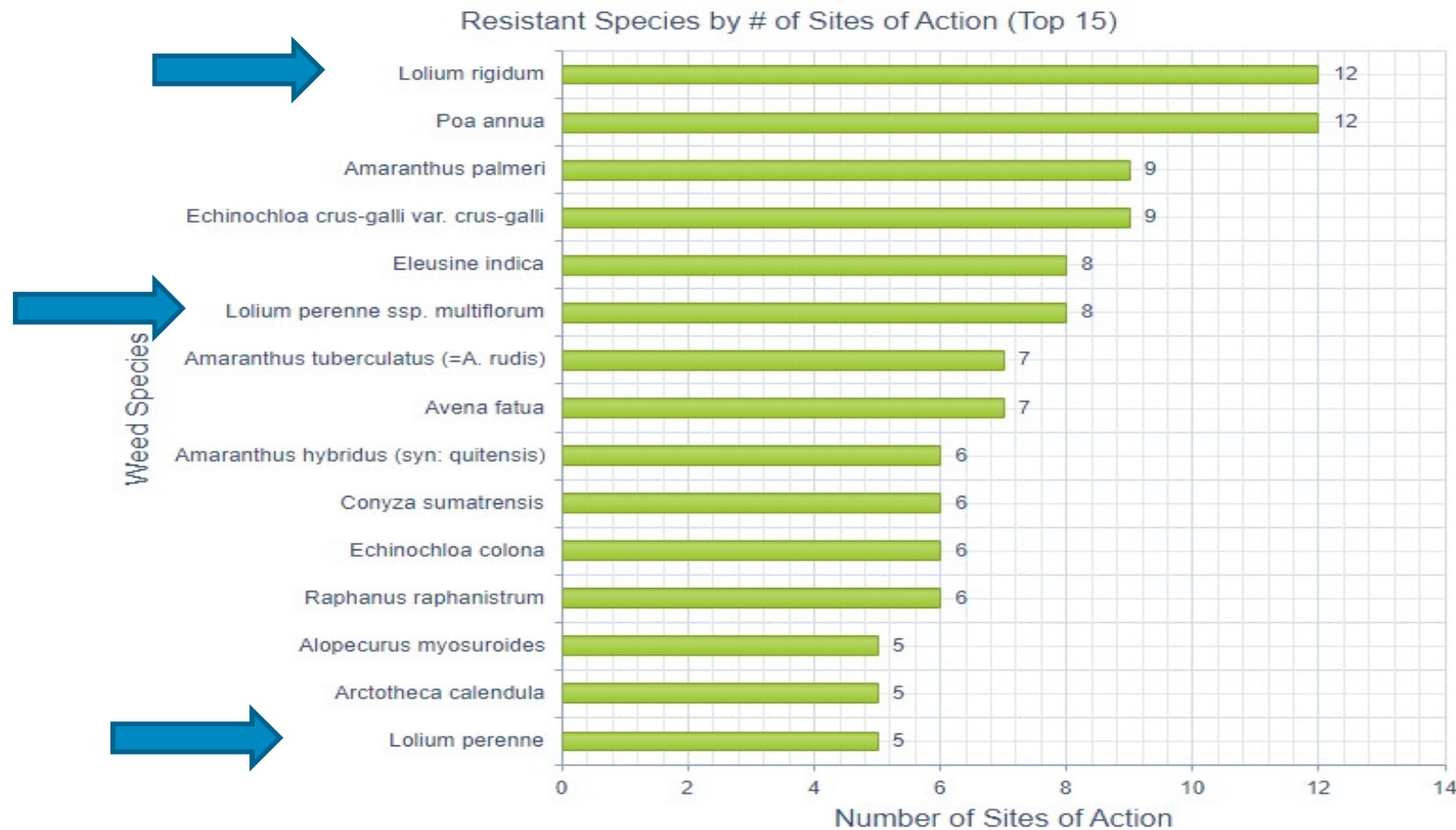
1. Weidelgras

3 Arten global wichtig

Name	Lolium rigidum (Raygras)	Lolium perenne (Deutsches Weidelgras)	Lolium multiflorum (Welsches Weidelgras)
Eigenschaft	Einjährig	Mehrjährig	Einjährig
Verwendung	Futterbau	Futterbau, Wiesen, Grünland, Rasen	Zwischenfrucht, Untersaat, Futterbau
Vorkommen	Südeuropa, Australien	Europa	Europa, USA
Bemerkung	in Landwirtschaft schwer bekämpfbares Unkraut, seit längerem Resistenzen gegen Glyphosat und andere Wirkstoffe		bereitet zunehmend Probleme als Ungras in Deutschland

1. Weidelgras

Top 15 der Ungräser/ Unkräuter mit den meisten Resistenzen (global)



©2023 WeedScience.org, Dr. Ian Heap 01/13/2023

1. Weidelgras

Welsches Weidelgras - als Ungras

- jüngstes Blatt gerollt, Blätter gerieft, **Unterseite stark glänzend** hell bis dunkelgrün, Halmgrund rötlich, Spelzen begrannt
- ist Kulturart, die in letzten Jahrzehnten intensiv züchterisch bearbeitet wurde
- sehr hohe Konkurrenzkraft, da auf starkes vegetatives Wachstum gezüchtet wurde (Konkurrenzkraft ca. doppelt so hoch wie bei Ackerfuchsschwanz!!)
- Dichte von 20 Pfl./m² kann Ertragsverlust von bis zu 50% bei Weizen verursachen

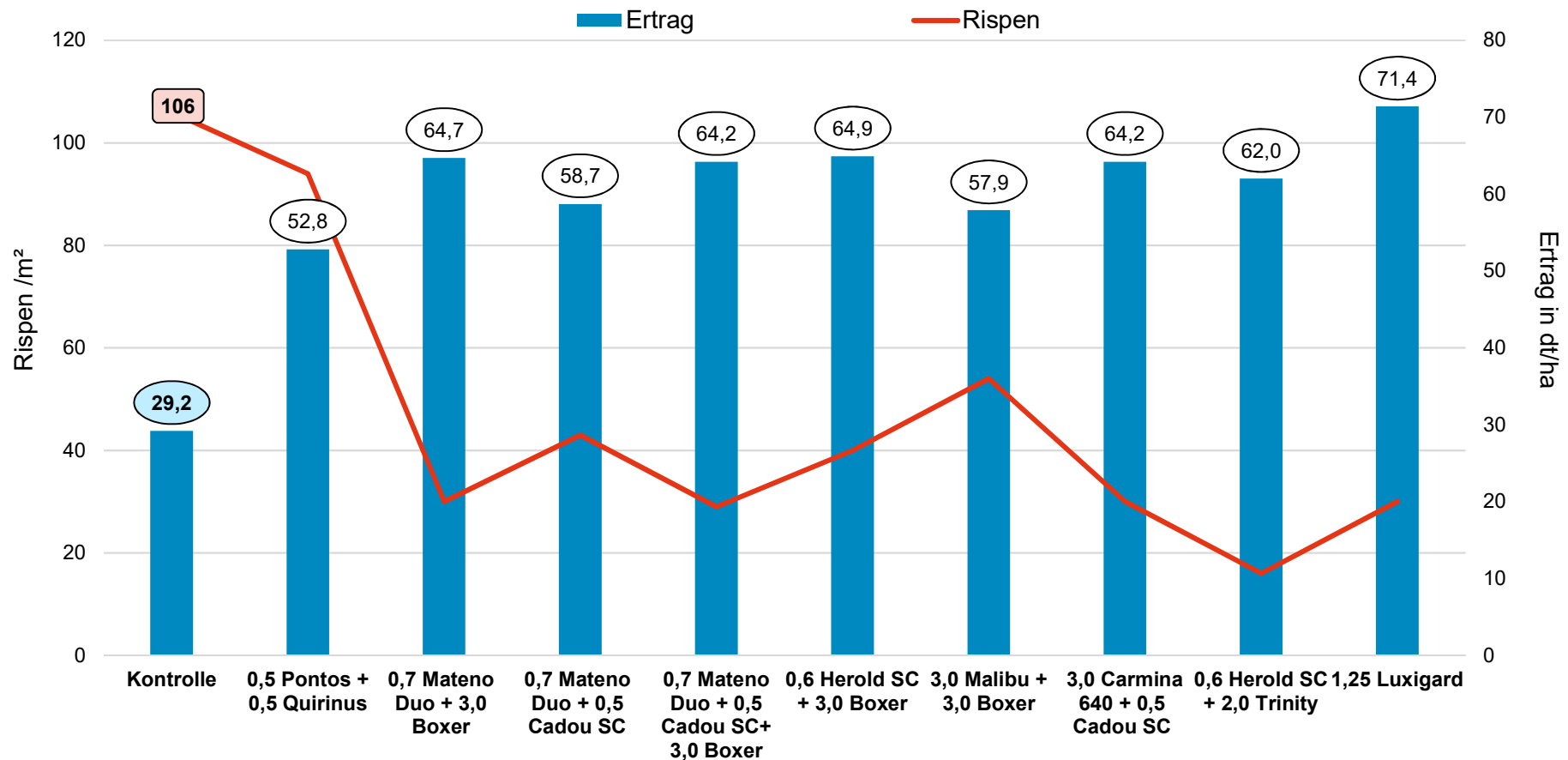
1. Weidelgras

Bekämpfung von Weidelgras in Winterweizen Versuch Münchenbernsdorf 05.06.24



1. Weidelgras

Bekämpfung von Weidelgras in Winterweizen Versuch Münchenbernsdorf Ernte: 13.8.2024



1. Weidelgras

- empfindlich gegenüber Kahlfrösten und langer Schneebedeckung
- kommt sehr gut mit Trockenheit im Sommer zurecht
- etabliert sich sehr stark auch in Sommerkulturen (z. B. Zuckerrüben, Mais), lässt sich somit weniger durch den Wechsel von Sommer- und Winterungen in Fruchtfolge eindämmen



profitiert zukünftig von Klimawandel!!

1. Weidelgras



Weidelgrasdurchwuchs in Sonnenblumen,
Foto: Nadine Ritter, TLLLR



in Öllein

1. Weidelgras

- Weidelgras mit großer genetischen Vielfalt ausgestattet
- zu dieser Vielfalt zählen häufig auch Biotypen, die Herbizidresistenz beinhalten
- Fremdbefruchter, Pollen gelten als sehr mobil, können mit Wind weit verbreitet werden (begünstigt Ausbreitung von Herbizidresistenzen)
- Resistenz kann alle Wirkstoffe (auch Bodenherbizide z. B. Flufenacet) einschließen
- vermehrt multiple Resistenzen
- Glyphosat-Resistenz im Obstbau in Rheinland-Pfalz nachgewiesen

1. Weidelgras

Resistenzuntersuchungen 2024

Feld: Ummerstadt (TH-LOLSS05)
Probe: 70109 Probenahme: 24.06.2024
Unkraut: Weidelgras, Welsches- Resistenztest: 05.11.2024



Pos.	Gruppe	Herbizid		Wirkung
A		Kontrolle	unbehandelt	-
B	B/2	275 g/ha	Broadway	20.0
C	B/2	0.33 kg/ha	Atlantis Flex	20.0
D	B/2	1.5 l/ha	Maister Power	60.0
E	A/1	1.2 l/ha	Axial 50	0.0
F	A/1	1.0 l/ha	Agil	5.0
G	A/1	0.5 l/ha	Select 240 Ec	72.5

Resistenzuntersuchungen 2024

Feld: Ummerstadt (TH-LOLSS05)
Probe: 70109 Probenahme: 24.06.2024
Unkraut: Weidelgras, Welsches- Resistenztest: 17.10.2024

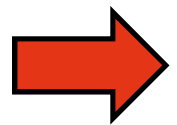


Pos.	Gruppe	Herbizid		Wirkung
A		Kontrolle	unbehandelt	-
B	15/K3	0.3 l/ha	Cadou Sc	35.0
C	15/K3	0.5 l/ha	Cadou Sc	40.0

Chemie ist hier am Ende!!!

1. Weidelgras

- Verbreitung in Deutschland im Moment noch gering, nur auf wenigen Prozent der Ackerfläche bisher Problem
- in Ostdeutschland vor allem in Sachsen, dort mittlerweile Hauptproblem-Ungras
- in Thüringen ist nach wie vor Ackerfuchsschwanz Hauptungras, aber seit ca. 5 Jahren nimmt Weidelgras immer mehr zu (z. B. Ostthüringen, Südthüringen)



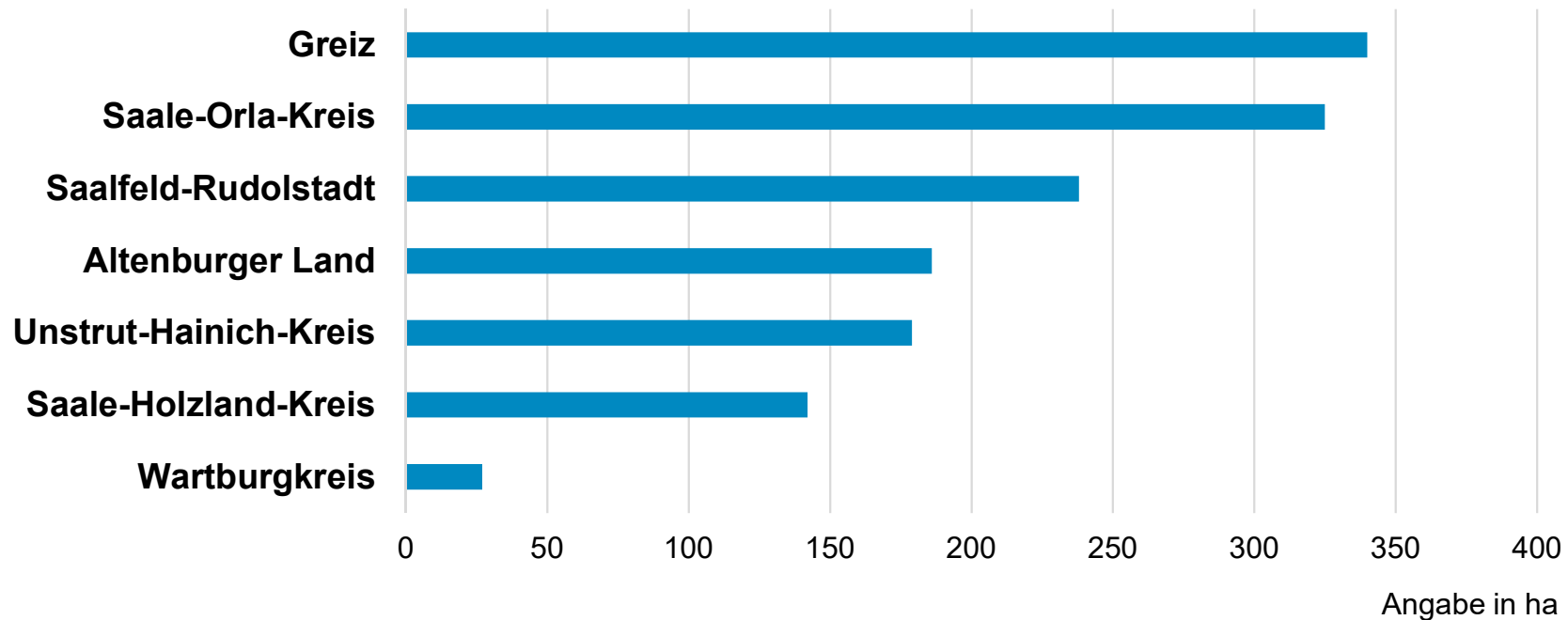
Aber: wo Weidelgras auftritt, macht es schnell Bekämpfungsprobleme



1. Weidelgras

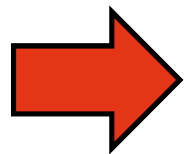
- häufig Eintrag auf Feld durch Ackerfutterbau oder Saatgutvermehrung möglich

Rückläufige Saatgutvermehrung von Weidelgras in Thüringen 2025 in ha nach Kreisen (gesamt: 1427 ha, Vergleich 2023 – 2118 ha)



1. Weidelgras

- gezielte Begrünung von Bracheflächen
- als Pufferstreifen entlang von Wasserläufen
- Untersaat zum Zwecke des Erosionsschutzes und der ganzjährig gezielten Begrünung



Anbauzweck dient damit häufig dazu, den Rahmenbedingungen guter landwirtschaftlicher und ökologischer Bewirtschaftung (GLÖZ-Maßnahmen) zu entsprechen

1. Weidelgras

Bsp Gewässerrandstreifen

- Anlage 5 m breiten ganzjährig begrünten Gewässerrandstreifen
- da keine Ansaat von Leguminosen erlaubt ist, kommen vorrangig nur Mischungen mit Gräsern in Frage
- meist Weidelgras enthalten
- vom 01.04. - 15.08. darf nicht gemulcht oder gewalzt werden
- schnell wachsende Weidelgräser erlangen in dem Zeitraum unausweichlich Samenreife
- kann in Folgefrucht als unerwünschter Fremdbesatz auftreten

1. Weidelgras



Gewässerrandstreifen mit Weidelgräsern

1. Weidelgras

Wintergetreide

- chemische Bekämpfung ähnlich wie beim Ackerfuchsschwanz
- Herbstspritzung: Tankmischungen **bisher** aus Flufenacet + Partner (CTU, Prosulfocarb) empfohlen, hohe Aufwandsmengen
- Frühjahrsspritzung: bei **sensitiven** Biotypen Einsatz von z. B. Avoxa, Broadway + Netzmittel, Atlantis Flex, Husar Plus, Incelo + Biopower bzw. Axial 50, Axial Komplett bzw. Traxos

1. Weidelgras

- durch zukünftigen Wegfall von Flufenacet wird wichtige Bekämpfung im Herbst noch schwieriger!!
- verbleibende Wirkstoffe meist geringere Wirkung auf Weidelgras als Flufenacet
- Prosulfocarb-Anwendungsbestimmungen beachten!!
 - **NT145, 146, 170**
- **Chlortoluron** – Drainageauflage beachten
 - **NG405:** Carmina 640, Lentipur 700, Toluron 700 SC u.a.
 - **NW800:** Trinity

1. Weidelgras

Winterraps:

- Einsatz von Graminziden bei sensiblen Biotypen
- aber gegen Wirkstoffgruppe 1 (ACC-Ase-Hemmer) bilden sich schnell Resistenzen, auch Select 240 EC kann betroffen sein
- Einsatz von Propyzamid als letzte Möglichkeit unbedingt nutzen!!



Pos.	Gruppe	Herbizid		Wirkung
A		Kontrolle	unbehandelt	-
B	B/2	275 g/ha	Broadway	20.0
C	B/2	0.33 kg/ha	Atlantis Flex	20.0
D	B/2	1.5 l/ha	Maister Power	60.0
E	A/1	1.2 l/ha	Axial 50	0.0
F	A/1	1.0 l/ha	Agil	5.0
G	A/1	0.5 l/ha	Select 240 Ec	72.5



1. Weidelgras

- Spätere Saattermine in Kombination mit falschen Saatbettverfahren
- aufgrund geringeren Keimruhe des Samens kann intensive Stoppelbearbeitung mehr erreichen als beim Ackerfuchsschwanz
- Feldhygienemaßnahmen besonders wichtig, da die meisten Samen bis zur Ernte nicht ausfallen
- Reinigung von Mähdrescher, da hohe Gefahr durch Verschleppung mit Erntemaschinen besteht

1. Weidelgras

	Ackerfuchsschwanz	Weidelgras
Allgemein	optimal an ackerbauliche Produktionsbeding. angepasst	Kulturart intensiv züchterisch bearbeitet während letzten Jahrzehnte
Ausbereitung	in ganz Thüringen	Stärkerer Anbau als Futterpflanze, Greening, Vermehrung, als Ungras vor allem in Ostthüringen
Keimung	Hauptsächl. Herbst, Frühjahr	ganzjährig
Keimruhe	ausgeprägt	geringer
Konkurrenz- kraft	mittel-hoch	sehr hoch, da auf starkes vegetatives Wachstum gezüchtet
Auswinterungs- gefahr	geringer	höher, besonders in kontinentalen Lagen
Standortan- sprüche	Konkurrenzvorteile auf schweren Standorten	anspruchloser durch verschiedene Sorten in allen Regionen
Auftreten	vorrangig in Wintergetreide, schwächer in Sommerkulturen	kann in allen Kulturen stark auftreten
Resistenzen	stark verbreitet, Multiple Resistenzen	kann sich schneller entwickeln, Multiple Resistenzen, auch Bodenwirkstoffe betroffen

2. Hundskerbel

2. Hundskerbel



2. Hundskerbel

Biologie

- einjährig, gehört zur Familie der **Doldenblütler**

Zu Doldenblütler zählen:

- viele Gewürz-, Nahrungs- und Zierpflanzen
(z. B. Dill, Fenchel, Möhre, Petersilie)
- Unkrautarten
(z. B. Hundspetersilie, Wilde Möhre,
Gefleckter Schierling)



 **Hundskerbel** mit größten Schadpotential für Landwirtschaft

2. Hundskerbel

- Wuchshöhe 20 - 80 cm, je nach Standortbedingungen
- Blüte Mai – Oktober
- keimt ganzjährig
- ca. 500 - 1000 Samen/Pfl.,
bereits einzelne Pflanzen führen
zur Verseuchung großer Teilflächen
- Samen ca. 5 Jahre im Boden keimfähig
- Widerhaken auf Samen fördern
Verbreitung durch Mensch und Tier



Quelle: Scherr, TLLLR Jena

2. Hundskerbel

- tritt besonders in Wintergetreide und Winterraps im Herbst und Frühjahr auf
- milde Winter begünstigen Entwicklung und ermöglichen 2. Auflaufwelle
- Minimalbodenbearbeitung und enge Fruchtfolgen fördern Auftreten
- Wegfall relevanter Wirkstoffe (z. B. IPU, Drainageauflage NG 405 bei CTU)
- Selektive Herbizide weisen häufig Wirkungslücken gegen Doldenblütler auf

2. Hundskerbel

Verbreitung möglich durch:

- Blühmischungen
- Erntegut / Stroh
- Organische Düngung
- Tiere, Vögel, Wind
- fehlende Feldrandhygiene



Resistenzen:

- vereinzelt bereits vorkommende Wirkortresistenz gegen ALS-Hemmer in Deutschland
- in TH: bisher keine bestätigte Resistenz

2. Hundskerbel

Bekämpfung in Winterraps

- laut Literatur wirkt Quinmerac moderat bis gut
- bei höheren Dichten kann Halauxifen zu besseren Ergebnissen führen

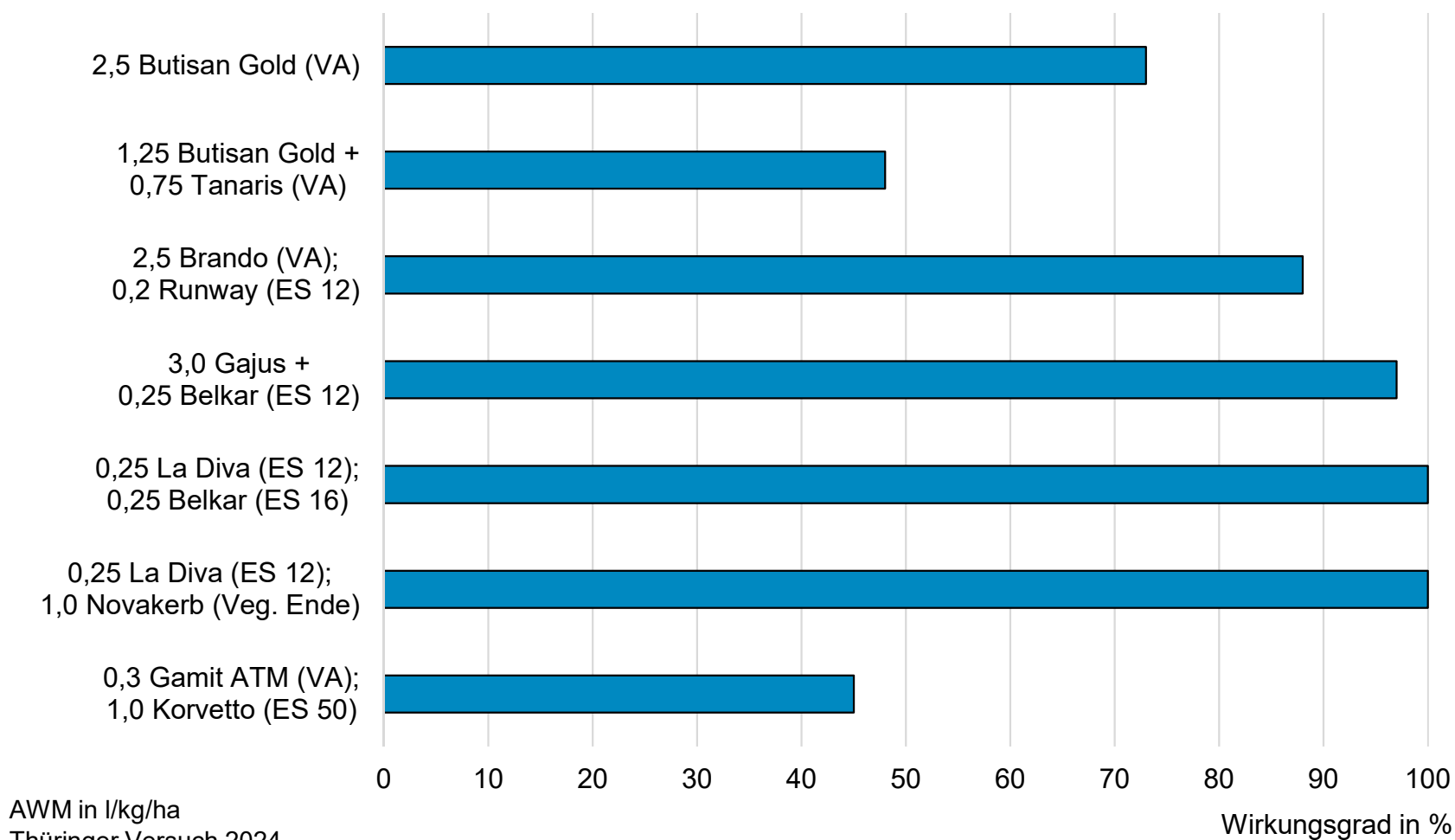
Anlage eines Thüringer Versuches in Sonneborn, Aussaat 22.8.2023



2. Hundskerbel

Ergebnisse Bekämpfung von Hundskerbel in Winterraps

Bonitur am 9.4.2024



2. Hundskerbel

Bekämpfung in Wintergetreide

Getreide im Herbst:

mit z. B. Carmina 640, Trinity (Drainage-Auflagen beachten),
Cleanshot, Zypar, Hundskerbel sollte aufgelaufen sein, jedoch
max. im 2 - 3-Blattstadium

Getreide im Frühjahr:

zu Vegetationsbeginn mit Metsulfuron- und Thifensulfuron-haltigen
ALS-Hemmern wie z. B. Concert SX, Omnera LQM, Pointer Plus

bei Resistenzverdacht: Duplosan Super

3. Mäuseschwanz- Federschwingel

3. Mäuseschwanz-Federschwingel



3. Mäuseschwanz- Federschwingel

- unscheinbares, sehr anpassungsfähiges Ungras
- gehört zur Familie der Süßgräser
- wächst in dichten Büscheln
- Wuchshöhe 10 – 40 cm
- Halm wächst aufrecht oder knickig aufsteigend
- alle Pflanzenteile hell bis bläulich-grün, werden jedoch nach kurzer Zeit stroh-gelblich
- Blütezeit: Mai bis Juni



3. Mäuseschwanz- Federschwingel

- wächst in Mitteleuropa natürlich an Wegrändern, auf Schuttstellen, Bahngelände
- wird als Problem aber zunehmend in Ostthüringen wahrgenommen
- Feldränder, Fahrgassen, Randbereiche sind typische Ausgangspunkte der Ausbreitung
- mittlerweile wird aber auch von ganzflächiger Ausbreitung berichtet



3. Mäuseschwanz- Federschwingel

- früher Auflauf bereits im Herbst
- wächst auch bei kühlen Temperaturen
- kann nach wenigen Monaten Samen bilden
- bis zu 10.000 Samen pro Pflanze möglich

Ausbreitung begünstigt durch:

- Pfluglose Bodenbearbeitung
- Mulch- oder Direktsaat
- Zwischenfruchtanbau mit geringer Bodenbewegung



Quelle: Scherr, TLLLR Jena

3. Mäuseschwanz-Federschwingel

Bekämpfung laut Literatur:

- mit selektiven Herbiziden nur schwer bekämpfbar
- ACCase-Hemmer zeigen generell nur sehr geringe Wirksamkeit
- Glyphosat wirkt nicht sicher!!
- ALS-Hemmer wirken je nach Wirkstoff sehr unterschiedlich
- Bodenherbizide entwickeln in Abhängigkeit vom Wirkstoff nur im Voraufbau akzeptable Wirkung (vor allem Flufenacet, Metazachlor)
- Kerb Flo in Raps (aber Bericht von Landwirt, keine ausreichende Wirkung von 1,875 l/ha)

3. Mäuseschwanz-Federschwingel

- Noch keine eigenen Versuchsergebnisse, bisher fehlten geeignete Versuchsflächen
- 2025 Anlage eines Parzellenversuches in Praxis sowie Topfversuche in Gewächshaus geplant

Thüringer Versuch								
Kulturart: Wintegetreide					Versuchsnummer:			
Versuchsfrage: Möglichkeiten der Bekämpfung von Mäuseschwanz-Federschwingel in Getreide - Tastversuch								
Besondere Hinweise: EPPO Richtlinie/Bonituren usw. PP1/93(3);								
Prüfglieder:								
Nr.	Variante:	AWM l/kg/ha	Behandlungs-zeitpunkt: BBCH Kultur			Wirkstoffe	HRAC	Firma
			T 1	T2 10-11	T3 21-25			
1	Unbehandelte Kontrolle							
2	Boxer	5,0	x			Prosulfocarb	15	SYG
3	Mateno Duo + Cofeno	0,35 + 3,0	x			Aclonifen, Diflufenican, Prosulfocarb	32, 12, 15	BAY
4	Carmina 640	3,5		x		CTU, DFF	5, 12	NUF
5	Trinity	2,0		x		CTU, DFF, Pendimethalin	5, 12, 3	AD
6	Luxigard	1,25	x			Cynmethylin, Picolinafen	30, 12	BASF
7	X8Q85	1,0	x			Bixlozone, Beflubutamid	13, 12	FMC
8	Broadway Plus + Netzmittel	62,5 + 1,0			x	Pyroxulam, Florasulam, Halauxifen	2, 2, 4	COR
9	Avoxa	1,8			x	Mesosulfuron, Thienicarbazone, Iodosulfuron	2, 2, 2	BAY
10	SYD 11800 H	0,5			x	Mesosulfuron, Pinoxaden	2, 1	SYG

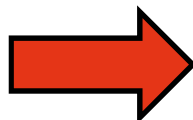
4. Fazit

Ausgangsfrage:

Weidelgras, Hundskerbel, Mäuseschwanz-Federschwingel –
Gefährden sie zukünftig den Ackerbau in Thüringen?

Profitieren alle 3 von:

- Klimawandel
- Wegfallenden Wirkstoffen
- Zunehmende Resistenzen
- Getreidebetonte Fruchtfolgen
- Pfluglose Bodenbearbeitung

 **Weidelgras mit höchsten Gefährdungspotential!!!**

Danke fürs Zuhören

Freistaat
Thüringen



Landesamt für
Landwirtschaft und
Ländlichen Raum

Feldtag zur Bekämpfung von Weidelgras

11.06.2026 in Dittersdorf

